

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: StadtLeipzig/M.Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen Wehmann

Stadtrat

Es geschehen noch Zeichen und (kleine) Wunder. Die Stadt schafft 2018 und 2019 dringend benötigte zusätzliche 12 Kitas mit 1630 Plätzen. Aber genauso wichtig ist: Leipzig tritt erstmals seit 1990 selbst als Investor in dieser Größenordnung auf. Ein finanzieller Kraftakt von gut angelegten städtischen 45 Millionen Euro. Noch im Juli war in der LVZ zu lesen: Leipzig stellt

privaten Investoren elf Grundstücke für den Bau von 12 Kitas bereit und schafft ca. 1630 Plätze. Wir haben gefragt, warum der auf Antrag der Fraktion Die Linke erfolgte Stadtratsbeschluss aus 2015 – der einen Vorrang der Stadt bei baulichen Investitionen im Kitabereich vor „Priva-

„Leipzig Kitas“ – Eine Denkwende

ten Investoren“ vorsieht – wieder nicht umgesetzt werden soll. Leipzigschienen weiterhin an dem bisher bevorzugten, mindestens doppelt so teuren Investorenmodell festhalten zu wollen, nämlich den u. a. vom Landesrechnungshof und uns seit 2014 monierten 25-jährigen nicht kündbaren

Mietverträgen. Daraufhin entschloss sich unsere Fraktion, u. a. mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen und nach Alternativen zu suchen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Weiterhin 12 Kitas mit ca. 1630 Plätzen - aber bauen wird sie die Stadt und gewinnt dadurch mindestens 45 Millionen Euro im Vergleich zum Investorenmodell. ■